



ALLERGIEZENTRUM SCHWEIZ
CENTRE D'ALLERGIE SUISSE
CENTRO ALLERGIE SVIZZERA

Jahresbericht 2014



Inhaltsverzeichnis

- 5 Vorwort
 - Ein Stück Pionierarbeit

- 7 Organisation
 - Gute Information wirkungsvoll eingesetzt
 - Gesellschaftliche Trends gemeinsam angehen
 - Aufklärungsarbeit an Schulen
 - Anaphylaxie im Fokus
 - Sprachgrenzen aktiv überwinden
 - Laufend und mehrfach überprüft
 - Anspruchsvolles Umfeld

- 10 Beratungsalltag Infoline
 - Wichtiges Basisangebot
 - Breites Spektrum an Ratsuchenden
 - Weitreichende Probleme und Fragen
 - Gute Rückmeldungen

- 13 Markt und Kunden
 - Aktualisierte Publikationen
 - Plattform zum Immundefekt-Syndrom
 - Steigerung bei den Online-Medien
 - Kampagnen und Auftritte vor Ort

- 15 Mittelbeschaffung
 - Investitionen in Angebote und Projekte
 - Von klassisch bis online
 - Crossmedial eingesetzte Gelder
 - Neue Zielgruppen erschliessen

- 17 Fachdienstleistungen
 - Anlaufstelle für Betroffene
 - Ein Thema auch an Schulen
 - Auftritte vor wichtigen Multiplikatoren
 - Gut etablierte Schulungen

- 18 Geschäftsstelle und Organe

- 21 Bericht der Revisionsstelle

- 22 Bilanz und Betriebsrechnung

Impressum

Herausgeberin

Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz
Scheibenstrasse 20, 3014 Bern
Postfach 1, 3000 Bern 22

Tel. 031 359 90 00

Fax 031 359 90 90

aha!infoline 031 359 90 50

info@aha.ch

www.aha.ch

Gestaltung

xamt franziska liechti, Bern

Bilder

Remo Eisner, Bern

Druck

Läderach AG, Bern

© by Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz, Bern





Vorwort

Ein Stück Pionierarbeit

aha! Allergiezentrum Schweiz ist eine gemeinnützige Stiftung, bestehend aus Geschäftsstelle, Stiftungsrat und Wissenschaftlichem Beirat, und sie besteht nun seit 15 Jahren. Über 20 Mitarbeitende sind auf der Geschäftsstelle tätig. Ihrem Berufsalltag widmet dieser Jahresbericht einen Beitrag bzw. eine Fotostrecke. Wir wollen damit ein konkretes Bild dessen vermitteln, was aha! Allergiezentrum Schweiz tagtäglich unternimmt, um dem Leitbild gerecht zu werden.

Die Fluktuation unter dem Personal ist gering, was dazu führt, dass aha! Allergiezentrum Schweiz über ein beträchtliches Kapital an Erfahrung verfügt. aha! Allergiezentrum Schweiz vergibt jährlich Praktikumsplätze und bildet Lernende aus. Die Weiterbildung ist für das ganze Team ein zentrales Anliegen – auch hinsichtlich Fremdsprachenkompetenz. So wurde im Berichtsjahr beschlossen, dass alle Mitarbeitenden ab 2015 einen Französischkurs belegen. Dies als Teil der «offensive de charme», um die Organisation und ihre Dienstleistungen in der Westschweiz noch besser zu verankern.

2014 war thematisch von der Anaphylaxie geprägt. Zu dieser schweren bis lebensbedrohlichen allergischen Reaktion wurde viel Aufklärungsarbeit geleistet, unter anderem auch an Schulen. Erleidet ein Kind einen anaphylaktischen Schock, ist das schulische Umfeld, Lehrerschaft wie Mitschüler, besonders gefordert. Auch der aha!award, der im Herbst zum 7. Mal vergeben wurde, prämierte Arbeiten und Aktivitäten rund um die Anaphylaxie.

Das Angebot für die Schulen wurde insgesamt ausgebaut. Die Stiftung aha! bietet nun verschiedenste Informationsdienstleistungen, Schulungen und Workshops an. Interessierte finden unter www.aha.ch zudem eine umfangreiche Linksammlung. Ein weiteres Thema, das 2014 auf grosses Interesse stiess, war das gesunde Körpergewicht auch bei Kindern. Studien zeigen, dass Übergewicht die Anfälligkeit für Allergien und Asthma erhöhen kann.

Pionierarbeit leistet aha! Allergiezentrum Schweiz auch auf dem Feld der elektronischen Gesundheitsdienste, der eHealth. In Zusammenarbeit mit der Post soll etwa ein mobiles Allergiedossier ins Leben gerufen werden, das den Allergiebetroffenen nicht nur das Leben erleichtern, sondern auch ihre Behandlungssicherheit erhöhen soll.

Auch 2014 hat aha! Allergiezentrum Schweiz neue innovative Projekte gestartet und neue Partner gewonnen. Lesen Sie in diesem Jahresbericht mehr darüber!

Zu guter Letzt ein kleiner Ausblick auf 2015: Im laufenden Jahr lautet das Schwerpunktthema «Allergien und Haut», im wahrsten Sinne des Wortes ein grosses Thema. Das Angebot an Aktivitäten und Informationen dazu finden Sie auf der laufend aktualisierten Website www.aha.ch.

Sylvia Schüpbach

Rechtsanwältin

Präsidentin des Stiftungsrats aha! Allergiezentrum Schweiz



Sekretariat
Carola Tanner (I.),
Anita Riedo



Geschäftsleitung
Dr. Georg Schächli

Organisation

Gute Information wirkungsvoll eingesetzt

Mit dem Thema «Allergien und gesundes Körpergewicht» stand 2014 ein in mehrfacher Hinsicht zentraler Aspekt der aktuellen Gesundheitsdiskussion im Fokus unserer Aktivitäten. Die Themen Übergewicht und Allergien haben vieles gemeinsam. Beides sind sie Auswirkungen der Lebensweise in industrialisierten Gesellschaften, gesundheitliche Fehlentwicklungen, die unter anderem mit unserer modernen Art der Ernährung, der Mobilität, der Art des Wohnens, des Arbeitens und der Freizeitgestaltung zusammenhängen. Beide betreffen sie in der Schweiz Millionen von Menschen. Beide verursachen sie direkte medizinische und volkswirtschaftliche Kosten in Milliardenhöhe. Beides sind Themen, die dringende Massnahmen erfordern. Und in beiden Bereichen kann mit einfachen Mitteln im Bereich Information und Beratung bereits sehr viel erreicht werden. Von zentraler Bedeutung ist hier die Prävention: Mit guter Information zur richtigen Zeit in massgeschneiderter Form können in beiden Themenkreisen eine massive Einschränkung der Lebensqualität und unter Umständen grosse gesundheitliche Beeinträchtigungen breiter Bevölkerungsgruppen vermieden werden.

Gesellschaftliche Trends gemeinsam angehen

Es liegt auf der Hand, dass wir uns mit berufenen Partnern auch die Frage nach gegenseitiger Beeinflussung dieser Megatrends und damit verbundenen Synergien in der Wahl und Umsetzung von geeigneten Massnahmen gestellt haben. Inwiefern können Allergien zugrunde liegende Entzündungen und die oft damit verbundene Einschränkung der Bewegungsfreiheit zusätzliche Fälle von Übergewicht auslösen? Und wie kann Übergewicht und die damit typischerweise eingeschränkte Beweglichkeit und Bewegungslust zu zusätzlichen Fällen von Allergien führen? Wie können die Kampagnen für gesundes Körpergewicht und für Allergieprävention optimal gekoppelt werden, um noch mehr Wirkung zu entfalten? Mit der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz haben wir 2014 innovative Projekte und Angebote im Bereich Allergien und gesundes Körpergewicht lanciert, unter anderem mittels Information und Beratung und im Rahmen von gesundheitsfördernden Freizeitangeboten.

Aufklärungsarbeit an Schulen

Ein weiterer inhaltlicher Fokus unserer Aktivitäten im Jahr 2014 lag auf dem Thema der Anaphylaxie, der schweren, oft sogar lebensbedrohlichen allergischen Reaktion. aha! Allergiezentrum Schweiz konnte mit Informations- und Kursangeboten vor allem im schulischen Umfeld ein grosses Bedürfnis nach kompetenter Unterstützung in einem sehr anspruchsvollen Spannungsfeld abdecken. Mit starken Partnern wie der Lernplattform kiknet.ch lancierten wir innovative Angebote und bieten seither noch mehr zielgruppenorientierte Informationen für die Schülerinnen und Schüler sowie Kurse für die Lehrerschaft an.

Anaphylaxie im Fokus

Die letztlich gesellschaftliche Diskussion um den optimalen Umgang mit der Thematik im Schulfeld ist aber damit erst angestossen und wird uns aufgrund der grossen Tragweite noch lange beschäftigen. Die hohe Relevanz des Themas Anaphylaxie und Schule zeigte sich auch an der Vergabe des aha!awards 2014, die ganz im Zeichen dieses Themas stand. Die drei Hauptpreisträgerinnen – Frau Dr. Alice Köhli, Leiterin Allergologie der Universitätskinderkliniken Zürich, Frau Veronika Dünner, Präsidentin des Vereins Erdnussallergie und Anaphylaxie, und Frau Dr. Ferdinanda Pini Züger, Leiterin des Schulärztlichen Diensts des Kantons Zürich, haben sich in ihrem jeweiligem Wirkungsfeld, aber auch gemeinsam und in Zusammenarbeit mit aha! Allergiezentrum Schweiz in herausragender Art und Weise um die Bewältigung der Problematik verdient gemacht.

Sprachgrenzen aktiv überwinden

Es lässt sich unschwer feststellen, dass der Themenbereich Allergien und Intoleranzen immer mehr Beachtung findet. Die Nachfrage nach unseren Angeboten nimmt entsprechend zu. Wir sind gefordert, nach Wegen zu suchen, wie wir unsere Dienstleistungen noch wirkungsvoller multiplizieren und den verschiedenen Zielgruppen zugänglich machen können. In diesem Zusammenhang haben wir auch 2014 die Überwindung des «Röstigrabens» auf die Traktandenliste gesetzt.

Die bewährten Angebote wurden optimiert und laufend weiter den Bedürfnissen der Betroffenen angepasst, ebenso die über die letzten Jahre intensiv ausgebauten elektronischen Plattformen. Die Rückmeldungen und Statistiken zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und laufend mehr Menschen ansprechen können – trotz knapper Ressourcen. Sehr erfreulich ist sicher auch, dass wir unsere Dienstleistungen vermehrt auch in der Romandie zur Geltung bringen können und zudem im Tessin einen Dienstleistungsaufbau initiieren konnten. Dies alles wäre nicht möglich gewesen ohne unser grossartiges Netzwerk (Ärztenschaft, Apotheken, Gesundheitsorganisationen, Behörden, Ausbildungsinstitutionen, Firmen). Auch 2014 wollten und konnten wir zeigen: Unsere Organisation ist ein Kompetenzzentrum mit einmaligem Netzwerk und nationaler Wirkung.

Laufend und mehrfach überprüft

Bei allem Bestreben zu Innovation und Wirkungsexpansion müssen die Qualität, die Nachhaltigkeit, die Zielorientierung und letztlich der Stiftungszweck jederzeit im Fokus stehen. aha! Allergiezentrum Schweiz lässt sich kontinuierlich von unabhängigen Stellen durchleuchten und überprüfen. Unsere Zertifizierung nach ISO 9001 konnte 2014 ebenso bestätigt werden wie diejenige der ZEW. Unsere Website trägt neu das «HON-Code»-Gütesiegel für unabhängige, verlässliche Information (HON = health on the net). Dass wir uns laufend diesen strengen externen Prüfungen stellen und diese mit Erfolg bestehen, erachte ich als absoluten Schlüsselfaktor unseres Wirkens.

Anspruchsvolles Umfeld

Die Beiträge der Eidgenossenschaft an die Kostendeckung der Aktivitäten von aha! Allergiezentrum Schweiz wurden im Berichtsjahr neu ausgehandelt und konnten auf einem gegenüber den Vorjahren geringeren Niveau stabilisiert und für vier Jahre gesichert werden. Die Reduktion der Beiträge konnte aha! durch nochmals intensiviertere Leistungserbringung für Dritte sowie durch verstärkte Fundraisingtätigkeit und intensiviertere Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen kompensieren. Weitere finanzielle Unterstützung seitens der öffentlichen Hand für unsere an sich im öffentlichen Interesse erbrachten Informationsdienstleistungen ist aufgrund des verworfenen Präventionsgesetzes nicht mehr zu erwarten. Die nächsten Jahre werden daher für aha! Allergiezentrum Schweiz in finanzieller Hinsicht sehr anspruchsvoll bleiben. Wir sind aber bereit, diese Herausforderung ertragsseitig anzunehmen, und verweisen zudem gerne auf unsere hohe Kosteneffizienz, die auch im Jahresabschluss 2014 wieder sichtbar wird.

Gemeinsam mit unseren Netzwerkpartnern wird unser engagiertes und kompetentes Team auch die kommenden Herausforderungen meistern und alles daran setzen, das einmalige Leistungsangebot von aha! Allergiezentrum Schweiz in gewohnt hoher Qualität in die Zukunft zu tragen – im Interesse der Menschen mit Allergien und Intoleranzen.

Dr. Georg Schächli

Geschäftsleiter aha! Allergiezentrum Schweiz



Lernende
Kim Badertscher,
Yannick Benker

Aus dem Beratungsalltag der aha!infoline

Wichtiges Basisangebot

Das Beratungstelefon aha!infoline gehört seit Gründung der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz zu den wichtigen und etablierten Basisangeboten. Neben der klassischen telefonischen Beratung wenden sich heute immer mehr Ratsuchende auch per Mail an die Infoline.

Die aha!infoline versteht sich als Ergänzung zur medizinischen Grundversorgung durch Ärzte, Pflegefachpersonen oder Ernährungsberatende, als Hilfe zur Selbsthilfe. Sie steht Ratsuchenden wochentags von 8.30 bis 12 Uhr kostenlos zur Verfügung. Im Berichtsjahr konnten insgesamt 1002 Anrufe und über 600 E-Mail-Anfragen bearbeitet werden. In diese anspruchsvolle Arbeit teilten sich drei Mitarbeiterinnen unserer Fachdienstleistungen: Karin Stalder, Sereina Maibach und Bettina Ravazzolo.

Breites Spektrum an Ratsuchenden

Die Jahresstatistik 2014 verdeutlicht einmal mehr, dass in der Mehrzahl Frauen Rat bei der Infoline suchen (630). Sie sind von einer Allergie oder Intoleranz betroffen oder hegen den Verdacht, auf etwas allergisch zu reagieren. Sehr häufig wurde unser Fachteam auch von Müttern betroffener Kinder (353), etwas weniger oft von Männern (256), Vätern (27) oder Grosseltern kontaktiert.

Neben Betroffenen und Angehörigen, der klassischen Zielgruppe, sind die Anrufenden immer öfter auch Fachpersonen aus medizinischen und pflegerischen Berufen oder Vertreter aus Industrie, Gewerbe und Gastronomie. Gegen 300 waren es im Berichtsjahr. Es wurden allgemeine Fragen zu Allergien und Intoleranzen gestellt und Rat im Umgang mit Patienten oder Empfehlungen allgemeiner Natur erbeten, beispielsweise auch von Arbeitgebern. Die häufigsten Anliegen und Themen betrafen die Lebensmittelkennzeichnung sowie Pflege- und Spezialprodukte für Allergiker.

Weitreichende Probleme und Fragen

Das Infoline-Team wird oft mit komplexen Problemen und Fragen zu Beschwerden, Abklärungen und Therapien konfrontiert und ist bestrebt, im Dialog gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Die häufigsten Themen:

- Allergieverdacht
- Pollenallergie
- Hausstaubmilbenallergie
- Nahrungsmittelintoleranzen
- Nahrungsmittelallergien
- Neurodermitis

Drei typische Fragen:

- Wo erhält man Encasings (milbendichte Überzüge)?
- Ich glaube, dass ich eine Allergie habe. Wo kann ich das abklären lassen?
- Mein Kind hat Neurodermitis und der Arzt hat mir Kortisonsalbe verschrieben. Ist das nicht schädlich für mein Kind?

Gute Rückmeldungen

Um die Qualität des Beratungstelefons und der Beratung per E-Mail zu prüfen, führte das Infoline-Team von August bis Oktober 2014 eine Umfrage unter allen Ratsuchenden (telefonische und schriftliche Beratung) durch. 182 deutsch sprechende und 15 französisch sprechende Personen wurden angefragt. Die Auswertung ergab eine hohe Kundenzufriedenheit. Als Beispiel: 36 Personen zeigten sich «zufrieden mit der Beratung». 30 urteilten, dass ihre Fragen gut beantwortet werden konnten.

Kompetenter Rat ist gefragt

Frage einer Mutter

«Mein Sohn leidet an Anaphylaxie. Nächste Woche unternehmen wir einen zweistündigen Flug in die Ferien. Leider finde ich bei der Airline keine klaren Anweisungen, wie man vorgehen muss, um den Adrenalin-Autoinjektor ohne Problem mit ins Flugzeug nehmen zu können. Können Sie mir weiterhelfen?»

Antwort aha!infoline

«Normalerweise sollten beim Mitführen von Notfallmedikamenten keine Probleme auftreten. Trotzdem ist es ratsam, sich durch den Arzt eine Bestätigung zu den entsprechenden Medikamenten ausstellen zu lassen. Es gibt auch einen Anaphylaxie-Ausweis oder Allergiepass. Ihr Haus- oder Kinderarzt wird Ihnen bei dieser Frage weiterhelfen können. Er hat möglicherweise entsprechende Vorlagen zur Hand.»

Frage einer betroffenen Frau

«Sind laktosefreie Milch und laktosefreier Hüttenkäse bezüglich Kalziumgehalt konventionellen Produkten ebenbürtig?»

Antwort aha!infoline

«Der Kalziumgehalt ist in laktosefreien Produkten gleich hoch wie in normalen Milchprodukten. Die laktosefreie Milch enthält demnach auch 100 mg Kalzium pro dl.»

Frage eines Vaters

«Unser 9-jähriger Sohn hat eine Katzenallergie. Wir möchten ihn zum heilpädagogischen Reiten anmelden. Sein Bruder wünscht sich ein Haustier: Maus, Streifenhörnchen oder Vögel. Muss der Sohn aufs Reiten verzichten? Können wir das testen oder müssen wir es ausprobieren? Können wir ein Haustier anschaffen?»

Antwort aha!infoline

«Die Allergenvermeidung ist bei einer Tierallergie die wichtigste Therapie. Katzen, Hunde, Pferde und Nagetiere sind die häufigsten Allergieauslöser im Tierreich. Ihr Sohn sollte so gut wie möglich den Kontakt zu Katzen meiden. Ob er beim Reiten auch unter Beschwerden leiden wird, ist schwer vorzusagen. Es kann sein, dass er aufgrund seiner Katzenallergie auch beim Kontakt mit Pferden Reaktionen entwickelt. Wir empfehlen Ihnen, sich mit dem Arzt über den möglichen Reitunterricht abzusprechen. Mit kurzen Besuchen bei Pferden kann beobachtet werden, ob Symptome auftreten.»



Markt und Kunden



Team Markt und Kunden
Regula Kunz,
Katrin Brunner,
Annelise Lundvik
(v. l.)

Aktualisierte Publikationen

Den Publikationen schenken wir im Berichtsjahr besondere Aufmerksamkeit. Einige wurden aktualisiert, andere neu aufgelegt: dies in enger Zusammenarbeit mit dem Team Fachdienstleistungen sowie mit medizinisch-wissenschaftlicher Unterstützung durch externe Experten. Als Meilenstein im Jahr 2014 darf die Realisierung der Broschüre «Allergien einfach erklärt» bezeichnet werden. Die Zielgruppe: Menschen mit Migrationshintergrund. Unter der Leitung und Koordination von aha! Allergiezentrum Schweiz haben wichtige Organisationen mit Bezug zum Migrationswesen an der Broschüre mitgewirkt. Sie konnte in drei Landessprachen sowie in weiteren, bei uns verbreiteten Fremdsprachen aufgelegt werden.

Plattform zum Immundefekt-Syndrom

Immundefekte sind in der öffentlichen Wahrnehmung noch wenig bekannte Krankheitsbilder. Die 2014 initiierte Plattform www.immunschwaeche-schweiz.ch informiert über die komplexen Zusammenhänge des variablen Immundefekt-Syndroms (CVID), über Diagnostik, Therapie und spezialisierte ärztliche Behandlung. Die Inhalte wurden von einem medizinischen Redaktionsteam aus Fachärzten verfasst, das auch fortan die fachlich-inhaltliche Verantwortung tragen wird. Die Stiftung aha! koordiniert die Zusammenarbeit aller Beteiligten und betreut die Plattform operativ. Die Website ist seit März 2014 online und in vier Sprachen abrufbar.

Steigerung bei den Online-Medien

Im Vergleich zum Vorjahr haben 2014 die Besucherzahlen und Zugriffe auf unsere Website einen beachtenswerten Zuwachs um 73,27 Prozent und 70,26 Prozent erfahren. Erfreulich ist die Steigerung der Besucherzahlen aus dem italienischen und französischen Sprachraum, namentlich auf die Rubrik «Infos zu Allergien». Mit 72,8 Prozent dominierten bei den Besuchern klar die Frauen. 27,2 Prozent waren Männer. Besonders gut vertreten: die Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen sowie jene der 35- bis 44-Jährigen. Massiv stiegen die Zugriffe über mobile Geräte (154,75 Prozent) und Tablets (110,40 Prozent).

Ebenfalls eine deutliche Steigerung erfuhr die gemeinsam mit MeteoSchweiz betriebene Plattform www.pollenundallergie.ch: mit einem Plus von 35,7 Prozent bei den Benutzerzahlen und einem Zuwachs von 12,55 Prozent bei den Seitenzugriffen. Nennenswert ist die Zunahme an neuen Besuchern, mit einem Plus von 58,2 Prozent. Hohe Besucherfrequenzen gab es naturgemäss in den Monaten Januar bis März, mit anschliessenden Peaks von April bis Juli. Zum ersten Mal überwogen im Berichtsjahr die Zugriffe per Smartphone und Tablet.

Dem Nutzertrend wollen wir gerecht werden: Die Websites www.aha.ch und www.pollenundallergie.ch werden 2015 in einem sogenannten reaktionsfähigen Design (responsive Webdesign) aufbereitet, das sich den unterschiedlichen Anforderungen und Screengrössen der mobilen Endgeräte anpasst. Einen ersten Testlauf haben wir mit dem aha!newsletter im Dezember 2014 unternommen. Die Smartphone-Applikationen «Pollen-News», «Asthma-Info» und «e-symptoms» haben wir im Berichtsjahr inhaltlich und technisch überarbeitet.

Kampagnen und Auftritte vor Ort

Mit Haselpollen, Erdnüssen oder Crevetten in Überlebensgrösse sahen sich am sechsten Nationalen Allergietag vom 27. März 2014 Tausende von Zugreisenden und Passanten konfrontiert. In zwölf Schweizer Bahnhöfen wurden überraschende Sujets auf ePanels und eBoards projiziert. Das Motto: «allergisch? aha.ch – für mehr Lebensqualität». Im Rahmen dieser Sensibilisierungskampagne konnte aha! Allergiezentrum Schweiz ein weiteres Mal auf die Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie bauen und für das Patronat das Bundesamt für Gesundheit sowie Gesundheitsförderung Schweiz gewinnen.

MS Sports organisiert in der ganzen Schweiz seit Jahren Dutzende von Sportcamps für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren. In dieser Altersgruppe kommen Allergien, Asthma und Neurodermitis besonders häufig vor. In Partnerschaft mit MS Sport besuchte ein Team von aha! Allergiezentrum Schweiz zwischen April und Oktober 2014 zehn Fussballcamps, um die sportbegeisterten Kids, betroffen oder nicht, in kurzen, spielerisch und altersgerecht aufbereiteten Informationseinheiten für Themen und Fakten zu Allergien abzuholen.

Mittelbeschaffung



Spendendienstleistungen
und Sponsoring
Pia Schatzmann,
Monika Brünisholz,
Mahira Tutnjic
(v. l.)

Investitionen in Angebote und Projekte

«Fundraising» ist ein viel zitierter Begriff aus dem Amerikanischen: Das Tätigkeitswort «raise» bedeutet etwas aufbringen, mit «fund» wird Geld oder Kapital bezeichnet. Im deutschen Sprachraum hat sich für das Sammeln von Spenden, in welcher Form auch immer, das Wort Mittelbeschaffung etabliert.

Als nicht gewinnorientierte, operativ tätige Stiftung ist aha! Allergiezentrum Schweiz auf externe Finanzierungshilfen, auf das Fundraising, angewiesen. Erst so können wir die gesteckten Ziele und Aufgaben erfüllen: Betroffenen mehrheitlich kostenlose Dienstleistungen in den Bereichen Information, Beratung und Schulung anbieten, praxisbezogene Projekte umsetzen, mit Kampagnen Aufklärungsarbeit an breiter Front leisten.

Von klassisch bis online

Die Finanzierung basiert auf einer Kombination verschiedener Formen des Fundraisings. Die Palette reicht vom klassischen Spendenbrief über das institutionelle Fundraising bis zur Spendengenerierung per Online-Gerät und zum Sponsoring.

Die klassische Mittelbeschaffung per Spendenbrief wurde im Berichtsjahr intensiviert, in Zusammenarbeit mit externen Spezialisten auf diesem Gebiet. In Briefen an rund 120 000 Adressaten standen Testimonials und Informationen zur Pollenallergie, Insekten- und Hausstaubmilbenallergie, zu Neurodermitis und zum aha!kinderlager im Fokus. Es konnten über 2000 neue Spenderinnen und Spender gewonnen und insgesamt 11 100 Spenden generiert werden. Mit verschiedenen Telefonaktionen haben wir gute Erfolge erzielt. Neue Zielgruppen konnten so im direkten Gespräch über die Aktivitäten und das Engagement von aha! Allergiezentrum Schweiz informiert und davon überzeugt werden.

Crossmedial eingesetzte Gelder

Die Möglichkeit, unsere Dienstleistungen per Online-Spende zu unterstützen, kommunizieren wir prominent auf unserer Website, auf kostenlosen Applikationen («Pollen-News», «Asthma-Info», «Symptomtagebuch»)

oder per Newsletter. 2014 bewegten sich die Einnahmen mit dieser zeitgemässen Form der Mittelbeschaffung noch auf bescheidenem Niveau. Gemäss Trendforschung liegt hier aber viel Potenzial.

Beim Sponsoring konnte aha! Allergiezentrum Schweiz im Berichtsjahr auf die Zusammenarbeit mit 37 zum Teil langjährigen Firmenpartnern bauen. Einige unter ihnen wurden dank spannenden Projekten zurück ins Boot geholt. Neue Ansprechpersonen konnten sich für unsere Stiftung und unsere Arbeit begeistern, Ideen für gemeinsame Projekte sind entstanden und werden weiterverfolgt. Im Angebot hatte unsere Organisation Auftritte und gesamtschweizerische Aktionen wie den Nationalen Allergietag, den aha!award, Printprodukte (aha!magazin, Broschüren, Flyers, breit gestreute Schulungsausschreibungen) und elektronische Plattformen (Applikationen). Den Sponsoren standen 24 bewährte Plattformen zur Verfügung. Auch individuell auf die Bedürfnisse beider Parteien zugeschnittene Plattformen haben überzeugt. Erfreulich und ermutigend insgesamt ist die Zahl neuer Partner.

Neue Zielgruppen erschliessen

Dem institutionellen Fundraising, mit welchem Unternehmen und Organisationen soziales und gesellschaftliches Engagement markieren, wurde im Berichtsjahr viel Aufmerksamkeit geschenkt. Die generierten Gelder flossen partiell in die Realisation der Broschüre «Allergien einfach erklärt». Diese Broschüre bietet einfache und verständliche Informationen in drei Landessprachen. Wichtig auch: Sie wurde in Fremdsprachen übersetzt, die in der Schweiz besonders verbreitet sind: Albanisch, Arabisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Englisch, Portugiesisch, Tamilisch und Türkisch. Wir stellen damit auch der Zielgruppe der Migrantinnen und Migranten wichtiges Basiswissen über Allergien zur Verfügung.

Die Broschüren werden an allen Kongressen, Tagungen, Vorträgen oder Messen von Fachpersonen zum Mitnehmen und Weitergeben an die Zielgruppen aufgelegt. Die Broschüre ist zudem Bestandteil des halbjährlichen Versands an Fachpersonen. Auf unserer Website wird sie in verschiedenen Rubriken sowie im aha!newsletter regelmässig thematisiert, und sie ist in der Infothek unter www.aha.ch abrufbar.



Leitung Fachdienstleistungen
Karin Stalder, Hannes Lüthi

Fachdienstleistungen

Anlaufstelle für Betroffene

Die Informations- und Beratungstätigkeit des Teams Fachdienstleistungen umfasst ein breites Spektrum an Angeboten und Aufgaben. Diese Tätigkeit setzt ein hohes Mass an Fachwissen voraus wie auch den Auf- und Ausbau eines breit abgestützten Netzwerks an externen Fachpersonen aus verschiedensten Bereichen.

Bei der Infoline-Beratung dominierte im ersten Jahresquartal traditionsgemäss die Pollenproblematik. Wegen des vergleichsweise milden Winters begann die Pollensaison 2014 aussergewöhnlich früh, was sich in der Infoline-Statistik widerspiegelt. Zwischen Januar und April drehten sich phasenweise gegen 30 Prozent um das Thema Pollen und Heuschnupfen. Auf das ganze Jahr verteilt gab es gut 2000 Anfragen.

«Beratung vor Ort»: Mit dem Konzept konnten sehr gute Erfahrungen gemacht werden. Die Beratungsstelle Zürich wurde rege kontaktiert, die Rückmeldungen waren positiv, die Zufriedenheit hoch. Weitere Beratungsstellen sind gesamtschweizerisch geplant.

Ein Thema auch an Schulen

Die Präsenz auf der Lernplattform kiknet, für die unsere Organisation zwei Module mitgestaltete, stösst auf ein sehr gutes Echo. Die Unterrichtseinheit «Allergien und gesundes Körpergewicht» wurde monatlich 120 Mal heruntergeladen, die Einheit über «Allergien und Anaphylaxie» sogar 300 Mal. Das Thema Anaphylaxie (allergischer Schock) gewinnt insbesondere bei Lehrpersonen an Bedeutung: Fünf Schulen buchten entsprechende Workshops. Den Unterrichtenden konnte wichtiges Basiswissen über Allergien vermittelt werden, Integration und Umgang mit anaphylaxiegefährdeten Schülern konnten diskutiert wie auch Notfallsituationen geprobt werden.

Sport und Bewegung, gesundes Körpergewicht, richtige Ernährung: wichtige Aspekte in der Allergieprävention bei Kindern und Jugendlichen. Mit dieser Message, spielerisch umgesetzt, waren wir an zehn Fussballcamps von MS Sports präsent. Zentral war diese Botschaft auch bei den aha!kinderlagern. 2014 fanden im Sommer und Herbst Lager in Klosters statt. Fit und sportlich aktiv, von Schwimmen bis Wandern: 24 allergiebetroffene Kinder

im Alter zwischen 8 und 12 Jahren erlebten in den aha!kinderlagern, dass Bewegung und regelmässiges, gezieltes Sporttraining selbst bei gesundheitlichen Einschränkungen viel Spass machen.

Auftritte vor wichtigen Multiplikatoren

Das Team Fachdienstleistungen wurde im Berichtsjahr für Vorträge und Auftritte an zahlreiche Kongresse, Veranstaltungen, Symposien oder Weiterbildungsveranstaltungen eingeladen: von Fachverbänden und Organisationen etwa im medizinisch-pflegerischen Bereich oder von solchen aus der Gastronomie. Dafür wurden auf die Zielgruppen abgestimmte, allergierelevante Inhalte aufbereitet. Wie in den Vorjahren waren wir am Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Allergologie und Immunologie in Davos präsent, neu an den SwissFamilyDocs, organisiert vom Verband Schweizer Hausärzte.

Gut etablierte Schulungen

Die Neurodermitis-Elternschulungen, seit Jahren eine wichtige Dienstleistung von aha! Allergiezentrum Schweiz, fanden in Bern, Zürich, Basel und Luzern statt. Interessierte Eltern in der Westschweiz konnten sich für Kompaktschulungen in Lausanne oder Genf anmelden. Konzept und Inhalte der Neurodermitis-Kinderschulungen wurden überdacht. Anpassungen und Neuerungen, wie ein zusätzlicher «Vertiefungsabend» für Eltern, flossen in die Schulungsplanung des laufenden Jahres ein.

Die Fülle an internetbasierter Gesundheitsinformation, zunehmend auch zu Allergiethematen, kann das Bedürfnis nach persönlichem Austausch nicht gänzlich ersetzen. Das beweist die auch 2014 steigende Zahl an «Austauschgruppen» in verschiedenen Regionen der deutschen Schweiz, die wir beim Aufbau fachlich unterstützen und begleiteten. Für unsere Arbeit ist der Dialog mit Betroffenen von grosser Bedeutung. Ihre Erfahrungen und Anregungen helfen mit, bestehende Angebote zu optimieren und Bedürfnisse an der Basis abzuklären. Nach sorgfältiger Abklärung binden wir Betroffene auf Wunsch in die Medienarbeit ein. Auf dieser Vertrauensbasis konnten im Berichtsjahr Mitglieder des «Betroffenenrats» verschiedentlich für Interviews und Testimonials in etablierten Publikationen vermittelt werden.

Geschäftsstelle und Organe

Stiftungsrat

Sylvia Schüpbach, Präsidentin
Fürsprecherin
Pharmalex GmbH
Bern

Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier,
Vizepräsident
Leiter Allergiestation
Dermatologische Klinik
UniversitätsSpital Zürich

Dr. pharm. Carine Abt
Pharmaspezialistin
health4u AG
Oberägeri

Prof. Dr. med. Arthur Helbling
Leiter Allergiestation Spital Ziegler
Spital Netz Bern
Leitender Arzt Allergie-Poliklinik
Inselspital, Universitätsspital Bern

Dr. Stephan Sigrist
Leiter des Think Tanks W.I.R.E und
Collegium Helveticum
Zürich

Ueli Winzenried
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Gebäudeversicherung Bern

Ständiger Beisitzer

Dr. Daniel Imhof
Kantonschemiker
Laboratorium der Urkantone
Brunnen

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. med. Peter Schmid-Grendelmeier
Vorsitzender
Leiter Allergiestation
UniversitätsSpital Zürich

Prof. Dr. med. Barbara Ballmer-Weber
Leitende Ärztin Allergiestation
UniversitätsSpital Zürich

Prof. Dr. med. Arthur Helbling
Leiter Allergiestation Spital Ziegler
Spital Netz Bern
Leitender Arzt Allergie-Poliklinik
Inselspital, Universitätsspital Bern

Prof. Dr. med. Roger Lauener
Chefarzt
Ostschweizer Kinderspital St. Gallen

Prof. Dr. med. François Spertini
Chefarzt Abteilung Immunologie und Allergologie
Centre hospitalier universitaire vaudois (CHUV)

Mitarbeitende

Georg Schächli
Dr. sc. nat. ETH
Geschäftsleiter

Judith Alder (bis 31.1.2014)
Mitarbeiterin Fachdienstleistungen

Kim Badertscher (seit 1.2.14)
Lernende KV-Praktikum, Sekretariat

Yannick Benker
Lernender KV, Sekretariat

Monika Brünisholz
Betreuung Firmenpartner, Markt und Kunden

Katrin Brunner
Leiterin Markt und Kunden

Dominic Grimm (18.8. bis 30.11.14)
Praktikant Fachdienstleistungen

Regula Kunz
Web Content Management
Markt und Kunden

Sandra Lenz
Volontärin Fachdienstleistungen

Annelise Lundvik
Kommunikations- und Medienverantwortliche
Markt und Kunden

Hannes Lüthi
Leiter Fachdienstleistungen

Sereina Maibach
Mitarbeiterin Fachdienstleistungen

Evelyne Marti (bis 31.7.14)
Mitarbeiterin Markt und Kunden

Soraya Remund (bis 31.1.14)
Lernende KV-Praktikum, Sekretariat

Anita Riedo
Leitung Sekretariat

Pia Schatzmann (bis 30.11.14)
Spendendienstleistungen,
Markt und Kunden

Karin Stalder
Stv. Leiterin Fachdienstleistungen

Carola Tanner Miescher
Stv. Leiterin Sekretariat

Mahira Tutnjic (seit 1.11.14)
Praktikantin Markt und Kunden

Yvonne Walter (1.3. bis 31.8.14)
Praktikantin Markt und Kunden

Maribell Zberg
Beratung Fachdienstleistungen

Strategische Kooperationen

Institutionelle Zusammenarbeit mit:

SGAI (Schweizerische Gesellschaft für Allergologie und Immunologie)
SGA (Schweizerische Gesellschaft für Aerobiologie)
GELIKO (Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz)
nutrinet (Netzwerk für Ernährung Schweiz)
kiknet (Onlineplattform für Lehrpersonen)
CK-CARE (Christine Kühne – Center for Allergy Research and Education)
VKCS (Verband der Kantonschemiker der Schweiz)
HFS Belvoirpark
IG Zöliakie
Public Health Schweiz
EFA (European Federation of Allergy and Airway Diseases Patients Association)
EAACI (European Academy of Allergy and Clinical Immunology)
EUPHA (European Public Health Association)

Partner in Schlüsselprojekten:

Bundesamt für Gesundheit (BAG)
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV)
Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie, MeteoSchweiz
Lungenliga Schweiz
Gesundheitsförderung Schweiz

Bericht der Revisionsstelle



Neurodermitis-Schulungen
und Kinderlager
Bettina Ravazzolo (l.),
Sereina Maibach



Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz
Scheibenstrasse 20
3014 Bern

Zollikofen, 23. März 2015

Als Revisionsstelle haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz, Bern für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.


Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung


- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt;
- nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das Zewo-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung Zewo eingehalten sind.

Ohne unser Revisionsurteil einzuschränken, verweisen wir auf die Anmerkung bezüglich Subventionen im Anhang, wonach in der Betriebsrechnung Stiftung 2014 unter „Erträge aus Geldern der öffentlichen Hand“ Beiträge des Bundesamts für Sozialversicherung (BSV) in der Position „Beiträge Bund aufgrund IVG Art. 74“ ausgewiesen sind. Das Jahr 2014 lehnt sich dem Leistungsvertrag zwischen dem BSV und der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz, für die Jahre 2011 – 2014 an. Darin ist festgehalten, dass die Beiträge bei Nichterbringung der vereinbarten Leistungen über die ganze Vertragsdauer (quantitative Beurteilung) anteilmässig zurückerstattet werden müssen. Die entsprechende Beurteilung durch das BSV erfolgt erst nach Ablauf des Leistungsvertrages.

Schneider Treuhand und Revisions AG


Christof Schneider
Treuhandler mit eidg. FA
Leitender Revisor


Marc Bangert

Beilage
- Konsolidierte Jahresrechnung

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Konsolidierte Bilanz

CHF	Erläuterung	31.12.2014	31.12.2013
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2.2	1 072 410	1 541 743
Forderungen		106 406	62 854
Sonstige Forderungen		12 017	32 469
Aktive Rechnungsabgrenzung		451 289	252 971
Umlaufvermögen		1 642 122	1 890 038
Anlagevermögen			
Sachanlagen		26 145	34 969
Finanzanlagen	2.3	2 912 538	2 737 218
Arbeitgeberbeitragsreserve	2.10	62 798	60 000
Anlagevermögen		3 001 481	2 832 187
Total Aktiven		4 643 603	4 722 225

CHF	Erläuterung	31.12.2014	31.12.2013
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		134 174	103 158
Sonstige Verbindlichkeiten		26 570	95 692
Passive Rechnungsabgrenzung		328 211	444 142
Kurzfristige Verbindlichkeiten		488 955	642 992
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuern		13 188	12 600
Langfristige Verbindlichkeiten		13 188	12 600
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)			
Erlösfonds	2.4	4 206	4 206
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)		4 206	4 206
Organisationskapital			
Einbezahltes Kapital		512 321	512 321
Erarbeitetes freies Kapital		483 073	235 656
Freie Fonds	2.5	2 836 853	3 067 033
Jahresergebnis		305 006	247 417
Organisationskapital		4 137 254	4 062 427
Total Passiven		4 643 603	4 722 225

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wird in ganzen Franken dargestellt. Dementsprechend können Rundungsdifferenzen von +/- 1 auftreten.

Konsolidierte Betriebsrechnung

CHF	Erläuterung	2014	2013
Erträge			
Ertrag aus Geldsammelaktionen		1 094 839	1 091 515
	Spenden	601 686	474 273
	Erträge aus Geldern der öffentlichen Hand	2.6 465 952	613 574
	Legate	27 201	3 668
Übrige Erträge		1 926 137	1 927 514
	Öffentliche Aufträge	0	20 000
	Andere betriebliche Erträge	94 441	39 935
	Erträge aus erbrachten Leistungen	1 831 696	1 867 579
Erlösminderungen		-4 292	16 464
	Erlösminderungen	-4 292	16 464
Total Erträge		3 016 684	3 035 494
Direkter Projektaufwand und administrativer Aufwand			
Direkter Projektaufwand		-2 105 196	-1 926 235
	Personalaufwand	-1 381 954	-1 353 513
	Reise- und Repräsentationsaufwand	-19 257	-14 954
	Sachaufwand	-703 985	-557 082
	Unterhaltskosten	0	-686
Administrativer Aufwand		-991 068	-964 908
	Personalaufwand	-244 249	-280 562
	Reise- und Repräsentationsaufwand	-28 182	-25 295
	Sachaufwand	2.8 -343 657	-451 298
	Unterhaltskosten	-7 528	-7 557
	Sammelaufwand	-353 312	-186 709
	Abschreibungen	-14 140	-13 487
Total direkter Projektaufwand und admin. Aufwand		-3 096 264	-2 891 143
Zwischenergebnis		-79 580	144 351

CHF	Erläuterung	2014	2013
Finanzergebnis		3 160	-1 014
	Finanzertrag	7 276	2 088
	Finanzaufwand	-4 116	-3 102
Übriges Ergebnis		151 247	86 300
	Organisationsfremder Ertrag	30 600	0
	Wertschriftenerträge inkl. Kursgewinne	2.9 315 036	326 099
	Wertschriftenaufwendungen inkl. Kursverluste	2.9 -194 389	-239 799
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis		74 827	229 637
Fondsergebnis freie Fonds		230 179	17 780
	Verwendung	230 179	17 780
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital		305 006	247 417
Jahresergebnis nach Zuweisung		305 006	247 417

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF	Erläuterung	2014	2013
Geldfluss aus Betriebstätigkeit			
	Jahresergebnis vor Fondsergebnis	74 827	229 637
	Nettogewinn/Nettoverlust aus Finanzanlageabgängen 2.9	-144 174	-68 733
	Veränderung latente Steuern	588	12 600
	Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserve	-2 798	0
	Abschreibung auf Sachanlagen	14 140	13 487
	Cashflow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	-57 417	186 991
	Abnahme/(Zunahme) Forderungen	-23 100	116 726
	Abnahme/(Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen	-198 318	-16 301
	Zunahme/(Abnahme) sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-94 037	92 928
	Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-372 872	380 345
Geldfluss aus Investitionstätigkeit			
	Investitionen in Sachanlagen	-5 316	-16 171
	Investitionen in Finanzanlagen	-1 749 331	-2 299 290
	Einlage in Arbeitgeberbeitragsreserve	-60 000	0
	Desinvestitionen Finanzanlagen	1 718 185	2 188 389
	Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-96 462	-127 073
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
	Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
	Nettoabnahme/-zunahme Flüssige Mittel	-469 334	253 272
	Flüssige Mittel zu Beginn des Jahres	1 541 743	1 288 471
	Flüssige Mittel am Ende des Jahres	1 072 410	1 541 743

Die im Jahr 2013 beschlossene Zuweisung an die Arbeitgeberbeitragsreserve von 60 000 CHF wirkt sich aufgrund der vorgenommenen Einzahlung im Jahr 2014 erst auf die vorliegende Geldflussrechnung aus.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

CHF	Erläuterung	Einbe- zahltes Kapital	Erarbei- tetes freies Kapital	Freie Fonds	Jahres- gewinn/ -verlust	Total
	Bestand 1.1.2013	512 321	185 979	3 084 813	49 677	3 832 790
	Erträge Intern aus Anlagetätigkeit					0
	Zuweisung extern				247 417	247 417
	Interne Fondstransfers		49 677		-49 677	0
	Verwendung extern			-17 780		-17 780
	Bestand 31.12.2013	512 321	235 656	3 067 033	247 417	4 062 427
	Erträge Intern aus Anlagetätigkeit					0
	Zuweisung extern				305 006	305 006
	Interne Fondstransfers		247 417		-247 417	0
	Verwendung extern			-230 179		-230 179
	Bestand 31.12.2014	512 321	483 073	2 836 853	305 006	4 137 254

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Grundsätze der konsolidierten Jahresrechnung

1.1 Im Allgemeinen

Die Rechnungslegung der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz (aha!) und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt in Übereinstimmung mit dem Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (insbesondere Kern FER und Swiss GAAP FER 21), vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und entspricht damit auch den einschlägigen Richtlinien der ZEWO.

1.2 Stetigkeit

Die Bewertungs- und Gliederungsvorschriften von Swiss GAAP FER wurden im Vergleich zum Vorjahr stetig angewandt.

1.3 Konsolidierungskreis und -grundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Gesellschaften und Stiftungen, an denen aha! direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder über die der Stiftungsrat die Kontrolle ausübt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei aha! verrechnet. Sämtliche zum Konsolidierungskreis gehörenden Aktiengesellschaften weisen keinen Goodwill aus. Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung, werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften (Aktiengesellschaften und Stiftungen) vollumfänglich erfasst. Allfällige Zwischengewinne werden eliminiert. Es bestehen keine Minderheitsanteile. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden eliminiert. Auf den konzerninternen Transaktionen fallen keine Zwischengewinne an.

1.4 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet.

Wertschriften

Die Wertschriften werden zu Marktwerten bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer (in Jahren):
Büromobiliar 10 / Büromaschinen 5 / EDV-Hardware 4

Übrige Aktiven und Verbindlichkeiten

Alle übrigen Aktiven und Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

Steuern

Die aha! ist nicht steuerpflichtig. Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis der steuerpflichtigen Konzerngesellschaften werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt. Bei den steuerpflichtigen Konzerngesellschaften können zwischen den nach den vorstehenden Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten Bewertungsdifferenzen entstehen. Die auf diesen Differenzen anfallenden latenten Ertragssteuern werden entsprechend abgegrenzt.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

2 Erläuterungen zur Jahresrechnung

2.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der aha! die 100%-Beteiligung an der SAS Service Allergie Suisse SA. Im Berichtsjahr hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert.

2.2 Flüssige Mittel

<i>in CHF</i>	31.12.2014	31.12.2013
Kasse	385	233
Post	88 934	161 552
Bank	983 090	1 379 959
Total Flüssige Mittel	1 072 410	1 541 743

2.3 Finanzanlagen

<i>in CHF</i>	31.12.2014	31.12.2013
Aktien und Fondsanteile	807 131	1 241 600
Obligationen	2 105 407	1 495 618
Total Finanzanlagen	2 912 538	2 737 218

2.4 Zweckgebundene Fonds

<i>in CHF</i>	2014	2013
Bestand am 1.1.	4 206	4 206
Bildung	0	0
Verbrauch	0	0
Auflösung	0	0
Bestand am 31.12.	4 206	4 206

Der zweckgebundene Fonds resultiert aus einer Spende für «Minderbemittelte im Kanton Bern».

2.5 Freie Fonds

<i>in CHF</i>	2014	2013
Betriebsreserve-Fonds	2 626 496	2 836 675
Emma-Löffel-Fonds	56 692	56 692
Brunello-Wüthrich-Fonds	153 666	173 666
Total freie Fonds	2 836 853	3 067 033

Dem Betriebsreserve-Fond wurden im Berichtsjahr 210 179 CHF zur Deckung der ausserordentlichen Aufwendungen für die Reaktivierung des Spenderstamms (vgl. Sammelaufwand) entnommen.

Dem Brunello-Wüthrich-Fond wurden im Berichtsjahr 20 000 CHF zur Deckung von Projektaufwendungen im Zusammenhang mit Neurodermitis (vgl. Projektaufwand) entnommen.

2.6 Erträge aus Geldern der öffentlichen Hand

<i>in CHF</i>	2014	2013
Beiträge Bund aufgrund IVG Art. 74	477 452	628 574
davon Beitrag an SPVG	-11 500	-15 000
Total Erträge aus Geldern der öffentlichen Hand	465 952	613 574

Zwischen der Stiftung aha! und dem Bundesamt für Sozialversicherungen besteht ein Leistungsvertrag für die Periode 2011 bis 2014.

2.7 Projektaufwand

Neben den Projekten der aha! (Nationaler Allergietag, www.pollenundallergie.ch, Schulung für Neurodermitis usw.) werden sämtliche Aufwendungen der SAS Service Allergie Suisse SA als Projektaufwand ausgewiesen. Die SAS Service Allergie Suisse SA zertifiziert Produkte und Dienstleistungen, die speziell für Menschen mit Allergien und Intoleranzen geeignet sind. Sie verleiht nach unabhängiger Prüfung das Schweizerische Allergie-Gütesiegel, das Produkte und Dienstleistungen auszeichnet, die mehr Sicherheit und Information garantieren.

2.8 Sachaufwand im administrativen Aufwand

<i>in CHF</i>	2014	2013
Raumaufwand	-108 157	-110 269
Sachversicherungen und Gebühren	-7 194	-7 758
Energie- und Entsorgungsaufwand	-794	-1 644
Verwaltungsaufwand	-183 740	-210 022
Informatikaufwand	-29 317	-100 832
Werbeaufwand	-13 867	-8 173
Aufwand latente Steuern	-588	-12 600
Total Sachaufwand im administrativen Aufwand	-343 657	-451 298

Die geringeren Verwaltungsaufwendungen sind auf eine Reduktion der Buchführungs- und Beratungshonorare zurückzuführen. Zudem wurden bisher im administrativen Aufwand erfasste Kosten für Drucksachen und Portokosten vermehrt verursachergerecht dem Projektaufwand belastet. Die Abnahme des Informatikaufwandes steht in direktem Zusammenhang mit einem IT-Umstellungsprojekt im Vorjahr. Der Aufwand für latente Steuern hat abgenommen, weil im Berichtsjahr keine weitere Zuweisung in die Arbeitgeberbeitragsreserve beschlossen werden konnte.

2.9 Wertschriftenertrag und -aufwand

<i>in CHF</i>	2014	2013
Dividendenerträge Wertschriften	14 068	22 602
Zinserträge Wertschriften	21 276	24 678
Realisierte und nicht realisierte Kursgewinne	279 693	278 819
Wertschriftenertrag inkl. Kursgewinne	315 036	326 099
Bankspesen und -gebühren	-43 329	-29 713
Realisierte und nicht realisierte Kursverluste	-151 060	-210 086
Wertschriftenaufwand inkl. Kursverluste	-194 389	-239 799

Das Stiftungskapital von aha! Allergiezentrum Schweiz wird nach konservativen Grundsätzen angelegt und verwaltet. Die Anlagen wurden jederzeit im Rahmen der Vorgaben der Reglemente getätigt. Die positive Entwicklung der Finanzmärkte widerspiegelt sich auch in den Wertschriftenerträgen. Im Berichtsjahr enthalten die Kursgewinne insgesamt nicht realisierte Buchgewinne von 259 124 CHF (Vorjahr: 189 499 CHF). Die Kursverluste enthalten nicht realisierte Buchverluste von 115 021 CHF (Vorjahr: 190 863 CHF).

2.10 Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserve AGBR

in CHF

	Nominalwert 31.12.2014	Verwendungs- verzicht pro 2014	Bilanz per 31.12.2014	Bildung pro 2014	Bilanz 31.12.2013	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2014	2013
Vorsorgeeinrichtung Previs	62 798	0	62 798	2 798	60 000	0	0

Im Jahr 2013 wurde eine Zuweisung an die Arbeitgeberbeitragsreserve beschlossen. Da mit dieser Zuweisung der Maximalbetrag ausgeschöpft wurde, verändert sich der Betrag lediglich um das Ausmass der durch die Vorsorgeeinrichtung gewährten Verzinsung.

2.11 Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Die Entschädigung der Präsidentin und der Mitglieder des Stiftungsrates richtet sich nach dem vorhandenen Reglement.

Den Mitgliedern des Stiftungsrates (inkl. Präsidentin) wurden im Berichtsjahr insgesamt 16 400 CHF an Sitzungsgeldern und Spesen für einen Teil ihrer Aufwendungen für Sitzungsvorbereitungen, Aktenstudium und Repräsentationen vergütet.

Die Stiftungsratspräsidentin wurde für ihre Tätigkeit mit 8400 CHF entschädigt.

2.12 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die zwischen der Stiftung aha! und der SAS Service Allergie Suisse SA erfolgten Transaktionen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Im Berichtsjahr waren zusätzlich zu den unter Ziffer 2.11 ausgewiesenen Entschädigungen folgende Transaktionen mit einzelnen Stiftungsräten in deren Funktion als nahestehende Personen zu verzeichnen:

Transaktionen mit Nahestehenden

<i>in CHF</i>	2014	2013
Referentenhonorar	500	1 000
Verwaltungsrats honorar SAS Service Allergie Suisse SA	0	23 200
Entschädigung Medizinischer Beirat SAS Service Allergie Suisse SA	10 500	9 000
Total Transaktionen mit Nahestehenden	11 000	33 200

2.13 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte und Risiken, die in der Jahresrechnung erwähnt werden müssten. Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung 2014 noch hätten berücksichtigt werden müssen.

Angebote

aha! online

www.aha.ch: Umfassende Informationsplattform über Allergien und Intoleranzen, mit Angeboten für Betroffene, Fachpersonen und weitere Kreise; mit webbasierten Tests sowie Tipps für einen besseren Umgang mit gesundheitlichen Einschränkungen.

www.pollenundallergie.ch: Aktuelle Pollendaten und -prognosen, ergänzt mit Informationen über Allergien. Eine von aha! Allergiezentrum Schweiz gemeinsam mit MeteoSchweiz betriebene Internetplattform.

Applikationen

«Pollen-News»: Jederzeit und überall über Pollen und Allergien informiert.

«Asthma-Info»: Für eine optimale Asthmakontrolle. Mit Statistiken und Journals.

«e-symptoms»: Elektronisches Tagebuch zur Erfassung der Allergie- und Asthmasymptome.

Persönliche Beratung

aha!infoline: Individuelle Telefon- und E-Mail-Beratung bei Fragen zu Allergien, Asthma, Neurodermitis und Intoleranzen. Mo–Fr, 8.30–12 Uhr, Telefon 031 359 90 50, oder info@aha.ch.

Beratungsstelle Zürich: Beratungsangebot für Erwachsene und Eltern von betroffenen Kindern.

Publikationen

Broschüren und Informationsblätter vermitteln aktuelles, gesichertes Wissen über Allergien, Asthma, Neurodermitis und Intoleranzen. Diese kostenlosen Publikationen der Stiftung aha! sind im Download unter www.aha.ch (Leben mit Allergien/Infothek) erhältlich oder können bestellt werden: info@aha.ch, Tel. 031 359 90 00.

Schulungen

Neurodermitis-Elternschulung: Vermittelt Eltern betroffener Kinder umfassendes Wissen zu Krankheitsbild, Therapie, Hautpflege, zu Strategien für den Alltag.

Neurodermitis-Kinderschulung: Kinder zwischen 4 und 7 Jahren lernen auf spielerische Art, für sich, ihre Haut und ihre Erkrankung Verantwortung zu übernehmen.

Seminar «Allergien, Asthma, chronische Bronchitis»: Informationen für Erwachsene mit allergischem oder nicht allergischem Asthma zu Auslösern, Behandlungsmöglichkeiten und richtiger Inhalationstechnik.

Anaphylaxie-Schulung: Fachleute geben Betroffenen, Angehörigen und interessierten Kreisen in einem ersten Teil vertieften Einblick in diese schwere allergische Krankheit. Der zweite Teil widmet sich dem Thema Nahrungsmittelallergien.

Informationen, Daten und Fakten zu allen Schulungen unter www.aha.ch (Leben mit Allergien/Schulungen).

Angebote für Kinder und Jugendliche

Die Ferienangebote haben zum Ziel, Bewegung, Fitness, Kondition und die Freude am Sport bei betroffenen Kindern und Jugendlichen auf spielerische Art zu fördern.

aha!kinderlager: Ferienwoche für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren mit Allergien, Asthma, Neurodermitis und Intoleranzen. Sommer- und Herbstlager in Klosters und Crans-Montana.

aha!jugendcamp: Feriencamp in Klosters für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren mit Allergien, Asthma, Neurodermitis und Intoleranzen.

Fakten und Daten zu beiden Ferienangeboten unter: www.aha.ch (Leben mit Allergien/Sport und Fun).

Kontakt

aha! Allergiezentrum Schweiz
Scheibenstrasse 20
3014 Bern
Postfach 1
3000 Bern 22

Tel. 031 359 90 00
Fax 031 359 90 90
aha!infoline 031 359 90 50
info@aha.ch
www.aha.ch

Spendenkonto PC: 30-11220-0

Wir geben jederzeit gerne detailliert Auskunft zu den Zielen, Aufgaben und Angeboten der Stiftung aha! Allergiezentrum Schweiz.



